

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 20 (1899)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Neue Mitglieder Januar 1899  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-260475>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

enthält, welches sichere Auskunft erteilt. Auch noch eine Reihe anderer falscher Behauptungen Luginbühls werden korrigiert in der Geschichte des politischen Instituts, die zeigt, welche vortrefflichen Männer an demselben wirkten, Männer, die in der Helvetik die hervorragendsten Stellungen einnahmen und die am besten beweisen, in welchem Sinn und Geist diese Anstalt in Bern gearbeitet hat. Leider ist dieselbe durch den Einmarsch der Franzosen ebenfalls zu Grunde gegangen.

Diese beiden Arbeiten des Herrn Professor Dr. Haag sind aus dem Grunde lebhaft zu begrüßen, weil sie auf gründlichem Aktenstudium beruhen und den Beweis leisten, wie notwendig es ist, denjenigen, welche im Vorbeigehen sich mit bernischer Geschichte befassen, genau auf die Finger zu sehen, dass Bern nicht in ein schiefes Licht gesetzt werde.

Weitere vom Verfasser in Aussicht gestellte Arbeiten sind: „Vorgeschichte des politischen Instituts“, wozu schon ausgiebiges Material von V. von Bonstetten und J. von Müller vorhanden, „Wirksamkeit des bernischen Erziehungsrates während der Helvetik“, „Albrecht von Hallers Bemühungen für das bernische Schulwesen“ und endlich „Das höhere Schulwesen Berns zur Zeit der Mediation und Restauration“.

Diese historischen Abhandlungen verdienen gewiss die Sympathie aller Freunde vaterländischer Geschichte und unseres Schulwesens.

Druck und Papier machen der Verlagshandlung Ehre; es ist eine Seltenheit, ein Werk mit solcher Ausstattung in die Hand zu bekommen.

*E. Lüthi.*

---

### Neue Mitglieder Januar 1899.

Hr. Rösch, Lehrer, Port-Nidau.

„ Professor Haag, Bern.

Tit. Schulkommission Guttannen.

---

### Neue Zusendungen.

98. Von der Tit. städtischen Schuldeputation Berlin:

Verwaltungsbericht des Magistrats zu Berlin 1898.

99. Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:

Boletín de Enseñanza primaria n° 109.